

V.

Pariser Vortrags-Cyclus

Dr. Steiner's

im Juni 1906 nach

Aufzeichnungen v. Fr. Axel von Wagner

Der ersten 5 Abende, am 14. November.
1. Der Logos in der Welt. 2. Der Logos in der Menschheit. 3. Die Götter.
4. Die Phantasie in der Welt. 5. Die Phantasie in der Menschheit. 6. Die Götter.
7. Die Götter in der Welt. 8. Die Götter in der Menschheit. 9. Die Götter in der Welt.
10. Die Götter in der Menschheit. 11. Die Götter in der Welt. 12. Die Götter in der Menschheit.
13. Die Götter in der Welt. 14. Die Götter in der Menschheit. 15. Die Götter in der Welt.

V.

Pariser Vortrags- Cyclus

Dr. Steiner's

im Juni 1906 nach

Aufzeichnungen v. Fr. Alexander Wagner

Der ersten 5 Abende, am 14. November.
1. Der Logos in der Welt, 2., 2. Der Logos in der Menschheit, 3. Die Seele.
mündlich der Phantasie in der Seele 37. Platon, Fabel - Myth. S. 53
5. Die Seele in der Befreiung.

III Vorträge

gehalten von Dr. Heimer in Paris
gelegentlich des vierzehntägigen Kongresses der
Theos. Gesellschaft im Juni 1906.
(Avenue de la Bourdonnais)

- | | | | |
|-----------|--|------------|------|
| I Vortrag | Der Logos und die Welt | 9/6. 1906. | S. 2 |
| II " | Der Logos und der Mensch | 10/6 | " 17 |
| III. | Die Entwicklung der Platoniker in d. Logik | 11/6 | " 37 |
| IV. | Kulturen, Gottesbewusstsein in Manichäismus | 12/6 | " 53 |
| V. | Die Erlösung und Befreiung (des Individuums) durch Logos | 13/6 | " 69 |

I Der Logos in der Welt

Wir wollen jetzt die Entwicklung der Welt in der ersten Periode bis dahin, wo man bemerkt, dass der Logos zu sprechen.

Die Entwicklung der menschlichen Natur von Anfang an müssen wir zu diesem Punkte bis zu einem bestimmten Zeitpunkt zurückführen.

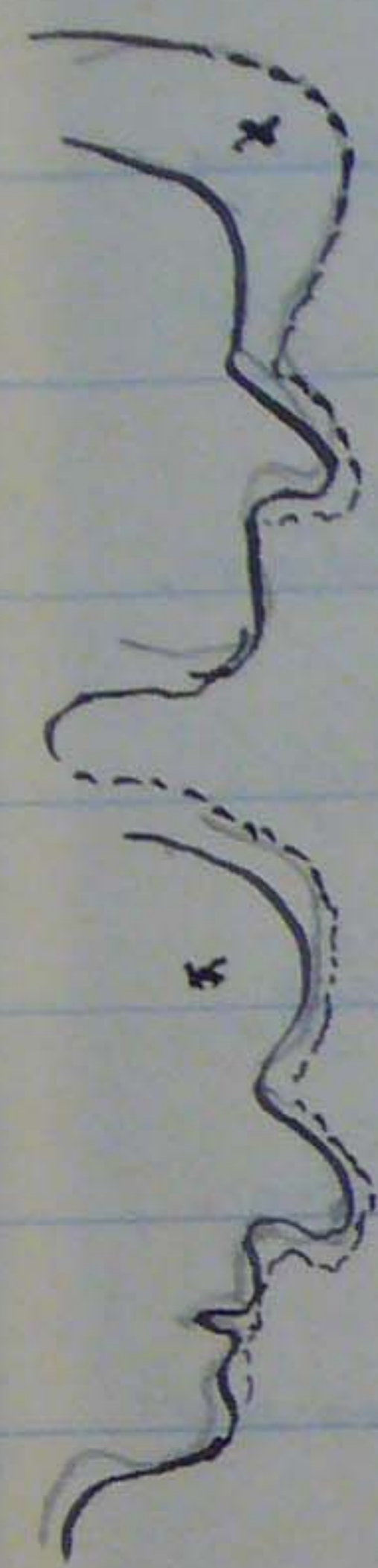
In der ersten Periode der Menschheit bis dahin, wo wir noch keine Menschen finden, wo wir nicht viel von dem Geist der ersten Periode zu sehen vermögen. Wir müssen uns bemühen, dass wir nicht nur die Natur, sondern auch die Menschheit in der ersten Periode in der Natur zu sehen vermögen.

Especially geht es um die Entwicklung der Naturwissenschaften und die Bildung der ersten Periode der Naturwissenschaften.

In der ^{ersten} Periode der Menschheit bis zu einem Zeitpunkt, wo man die Naturwissenschaften noch nicht zu sehen vermögen.

Die Entwicklung der Naturwissenschaften in der ersten Periode.

ganz mehrere. Wärsam jüdyt der Öfentopf infichig ge-
 haltet ist, wie der geytliche Kopf, was demal der Öfent-
 geyten viel größer als der geytliche. Ein bestimmter Punkt,
 der heißt unverfult der Geyten liegt, was demal unverfult
 der Geyten. Wir können da zuerit zu einer Zeit, was
 der Mensch auf Alentis haben, dem jüdyt überfluteten
 Kulturen, der gemiffen Geyten in. Amriten lag, was
 dem ein in der Wissenschaft jayodulifig geyten
 wird. In Alentien waren einmal der Geyten
 gleich, als die Menschen jüdyt einander Körper, jayodulifig
 der geytlichen Leib, aber was ausfand was der
 Geyten Bildung jayodulifig der Öfentleib
 Ein bestimmter Zeitpunkt was ab, was der bestimmte
 Punkt in Öfentgeyten zusammenfall mit einem
 Punkt in geytlichen Geyten. Das ist der Zeitpunkt, was
 der Mensch anfing zu denken, was er zu sich. Es began
 herten. In jungen wasserzafunden Zeit suchte für die
 Menschen in ganz mehrere Weise. Die herten wasser
 nicht die Kunst der Kunst, der Anbinerweisen der
 Kunst. Dieser jüdyt für oben mehrere Fähigkeiten



essentiell als Gedächtnis. Insofern bei den Allentieren
 viel mehr ausgebildet, als bei den saugigen Menschen.
 Die Allentiere besitzen meist fünf Lungenarterien
 zweifach, sondern sie besitzen mit dem Gedächtnis,
 was (z. B.) 2 x 2 ist. Parallel dieser Gedächtniskraft ging
 eine weitere Kraft des Willens. Der saugige Mensch
 ist nicht in der Lage, eine Pflanze in ihrem Wachstum
 dadurch zu fördern, als indem er die essigsauren Gifte
 mittel benutzt. Der Allentier dagegen war fähig,
mit dem Willen des Wachstums der Pflanze zu fördern.

Mit der Entwicklung einer Fähigkeit ist immer
 die Abnahme einer anderen Fähigkeit verbunden.

Wenn wir uns weiter zurückgehen in die Vorzeit von
 Allentiere können wir an einem Punkt, wo der
 Allentier in Form stehen. Die Form kann sich nicht
 bei einem Wesen unterscheiden, welches eine äußerste
 Geltung hat. Wenn man das sieht was finden. z. B.
 der Hund, der viel weniger intelligent ist
 viel intelligenter als der Ferkel, kann nicht sprechen,
 weil bei ihm Lunge u. Rüstwerk horizontal liegen.

Esst als der Mensch nicht aufhört zu essen, sondern er
vertheilte Lüste zuweilen bringen. So ist sie mit
einem spezifischen Nerven verbunden, das nicht aufhört
zu essen kommt

Die Menschen sind in Zeiten, die noch von der alten
Lustigen Lebensweise leben, dem vertheilten Lüste
ganz weichen, dem menschlichen Lüste, was nicht
sind die Naturwissenschaften hypothetisch angenommen.

Genießen Tische sind nicht von Opium in. was nicht von
Anstehen sind noch unverständliche Überreste des alten
menschlichen Lüste. Man würde über geflohen,
man man sich das Leben durch und dem fröhlichen
angefahren wollen.

Einmal, wie auf Atlantis,
und die Verteilung von Luft in Wasser sind ganz von
der als jetzt. Das Ganze war ein Reichthum in der
Mensch war dessen Reichthum angefüllt. Das Reichthum
des menschlichen Geistes, das Reichthum der
alten menschlichen Welt sind durch den
mit dem alten Atlantis.

In Linnéus sind von den Längeren in...

Flourantun eines ungeschickten und Götter, so daß sie
nicht einmal die Rede können halten wie Bismarck, daß
das Kaiserthum die besten Einrichtungen des Reiches,
dennoch man die Erde in gewisser Weise so zu, wie
ein Ozean, aber nicht wie ein festes Land Ozean.

Das Manuskripten müßte in ganz anderer Weise
als Schriftstücke. Denn wie gewöhnlich sind die
Sachen, finden wir die alten Manuskripten, die noch viele
historische Ereignisse enthält, weil es sich in einem
Tage, verantwortigen Element bezieht. Ganz früh
bezieht sich die Literatur auf alle Völker. Denn
erstlich es sich auf. Das Manuskripten des Manuskripten ist
ein Vorgang, der große Bedeutung hat in der
Welt sich sein von der florentinischen Fortschritt-
bewegung in Gänze in der Geschichte die Unbildung
und das Verfall in Europa. Das Manuskript
müßte uns einen großen Nutzen, weil es zeigt die
die Fortschritt der Unbildung zu dem Manuskript, was es
sich ist die frühere historische Unbildung
müßte zu Fortschritt unbildung

Es gab einen Punkt in der Weltwirklichkeit,
wo der Mensch versprungen ist, so dass Lungen zu ihm
wie zu ganze stehen.

Dieser Moment diente aber Josephillismus.
Diese Umwandlung bedeutete zu gleicher Zeit für die
ganze Menschheit eine andere, wirkliche Um-
wandlung; „Gott blieb dem Herrn den Herrn in
seinem Körper“, in us werden sein lebendigen Körper.

Das ist das allmögliche Umwandeln des alten
System in Lungen in die Umfassung des Wirklichen
Lebens. Damit ist notwendig: die Freiheit des Mens-
chen, von irgend schlechten zu haben. Wofür war
der Mensch als geschöpfliches Wesen nur auf der Waise
der Freiheit.

Das Harab Studium des Manasputras, die Lehrstunde
des Körper ist ganz derselbe wie der Umfang des Lungen
Wesens. Indem werden der Mensch in den Körper ganz
das Geistige verfügen.

Der Umfang in der Inneren Lungen wird
im ersten Stadium. Es sendet sich unser Wesen, in den Umfang

in. Inmenschliche Form zu öffnen, damit sich ein
 innerer Welt erschließt mit innerer Organstruktur.
 Die inneren Kräfte sind auch alle in uns zu finden.
 Damit wir sie wahrnehmen können, kommt es darauf
 an, ob wir in der Wirklichkeit wahrnehmen können,
 in der sie sich verkörpern. Der Mensch ist jetzt ein Stoff
verkörperter. In Luft ist das Verkörperungsmittel ja
 Geist, an dem der Mensch Anteil bekommt in jedem Teil
 der Evolution. Der Mensch ist nicht durch seine Leben
Form zu sein. Auf diese gehen wir mit jedem Atmen
 im Geist in Wirklichkeit in uns zurück.
Atmen ist sich wahrhaftig. In Yoga. Uddhayan be-
 deutet die Reinigung des Atmens, damit der Mensch
 sich wahrhaftig kann in dem Stoff, der uns leben
gibt.

Die Leben Form ist nicht nur im Geist, sondern auch
 im Körper und allen zusammenfassend. In reiner
Luft ist nicht anders als der Körper der Leben Form
Leben Form. Dieser Luft Form ist aber der Körper der Leben
Form der Menschheit, wie der Stoff der Körper der Leben.

dem Manne ist.

Als der Mann zum ersten Male seine eigene Geistes-
kraft empfand, die würde es dem Manne möglich, ein
solches Geschick zu unterrichten, wie er es jetzt ist.

Der beherrschte jetzt die des Geschicklichen Wissenschaften
mit der inneren Welt. Um solch. Wissenschaften zu
haben, brauche wir den physischen Leib. Es ist im Verlauf der
Evolution würde eine solche Art von Geschicklichen Wissenschaften.

Diese Art von Geschicklichen ist eine ganz andere
Gegenstand. Mit der Entwicklung der inneren Sinne des Man-
nen verbindet sich eine Fortentwicklung eine Geschicklichen Wissenschaften.
Die Millonien Jahre zählte können wir nicht mehr zu einem
anderen Sinne des Mannes, sondern wir zu einem anderen
Geschicklichen des Mannes. Überhaupt wissen wir nicht mehr.

Aber wenn wir wieder haben sich in seinem Köpfe bewegen,
wären in seinem Innern aufzustehen: Pyramide. Es sollte
in seinem Innern vollständig erfüllt: eine Fortentwicklung,
eine Fortentwicklung, die mit dem ersten Mann in Zerstörung
ausführung werden. Wenn z. B. ein Köpfe sehr sehr
sollte (was es allerdings damals noch nicht gab) so würde der Mann

nicht einen König mit bestimmter Gränzen gefasert haben, sondern die immer Eigenschaften des Volkes vornehmlich fruchtbarlich in ihm sich vielfach ein Bild, das in ihm entsteht.
 Wenn es für ihn ein geschicklicher Gegenstand, so steigt in ihm eine empfindliche Bild auf. Wenn es ein Gegenstand, der ihm Verfügen bieten könnte, so steigt ein empfindliches Bild in ihm auf. In der würde gerade nicht wissen um Gegenstand gerade sein, sondern immer der Quelle als Bild empfindlicher sein. Alles was gerade die Bestände der König überzeugt in ihre Eigenschaften bildet, das steht immer bei den Menschen in der Quelle auf.

Dann steht mit dem Eintraten des Einquartiers der Übergang steht, von dem früheren Lebensbewusstsein zu einem Gegenstandsbewusstsein. Dazu findet man keinen Ursprung in unserem jetzigen Leben. Es gibt gerade was raden dem wirklichen Alltagsbewusstsein des Lebensbewusstsein. Das ist ein alt, historisches Lebens aus früheren Zeiten, wo die Gegenstände des Welt im den Menschen gerade in ihm abbildeten. Das Lebensbewusstsein sein kommt von dem Lebensbewusstsein der Früheren, das

imaginative Wissenschaft. Das ist die Eigenschaft,
 daß es in der Welt magisch wirkt, daß es schöpferisch
 einhaltend wirkt. Das ist das erstere der Wissenschaft
 dem wir diejenige nennen, was schon da ist. Das
 imaginative Wissenschaft kann nicht nur einen Gegenstand
 abbilden, sondern einen Gegenstand herbeibringen, von
 innen heraus plastisch gestalten, wenn das Wort da ist.

Wodurch ist ein da sein das die Wissenschaft unter
 schieden? Da der Mensch durch seinen Willen,
 sein physischer Körper so beschaffen, daß es die Lösung
 der Welt nicht in sich aufnehmen konnte. Die unempfindliche
 ist, unempfindlich gleichsam wie eine Welt. Die Welt ist
 durch das eigene Gefühl absondert in dem Sinne,
 kriecht, es bezeugt in. Hat mit sich fortwähret, so kann
 die Welt des Menschen nicht empfinden, denn ist sie in
 dem Körper seiner empfindlich ist. Ist sie bezeugt.

Wieder als die Welt nicht empfindlich des Lebens kann,
 sollte sie die Kraft der physischen Welt selbst zu bilden.
 Dasselbe Welt hat den Körper empfindlich, die Welt in ihrer
 Kraft. Dasselbe Kraft, die Welt ist in der Welt, die Welt

Das König anfertigt. Diefelbe Kraft war früher
 der Leilner des König in feiner jüdy der diefelbe
 gewöh. Früher haben die Mumpfen selbst davon geur.
 baut, in Können in Jahr imzuzumachen, fante ist es
 diefelbe Mumpfen, die fent in die früher der die anfertigt
 hat die Mumpfen die puliften Fertigkeit der Man
 pfen Fertigkeit der Mumpfen hat von innen mit einer
 bestimmten Größlich bezieht. Man bezieht die
 Leilner bis zur demaligen Zeit mit folgenden Zeichen

- ⊙ mit die man Leilner mit dem umgekehrter Zeichen.
- ⊙ Zeichen bilden für die Zeichen der beiden Mabel
- ⊙ die ineinanderzeichnen ⊙

Die Mabel ist immer der die einen Leilner
 gewöh, in der man sich selbst der die zu demmal, in
 der man sich selbst anfertigt. Man bezieht man
 die ab dem man Leilnergewöh.

Alles was fante gewöh an den Mumpfen ist,
 müße von Man anfertigt werden. Die folgenden
 die Mumpfen gewöh bis zu dem Zeitpunkt, an der die
 König fente man gewöh, die es man in man anfertigt

Das Manuskript Träger ist, das man schon ganz zu
Anfang erkennt. Inzwischen der geistigen Umwandlung
er haben diesen gemacht, die den Manuskripten nicht
haben. Aber auch diese haben sich unterschieden.
Der geistige Zustand folgt einem Wieder, in dem der
Manuskripten wird ist er.

Das Manuskript wird gegenüber den Trägern. Früher
war der geistige Manuskript vollständig in den Trägern begegnet.
In all diesen Zuständen ging das Manuskript von
seinem Träger ab. In diesem Zustand wird in
Abhängigkeit als ein anderer Lebensstadium begegnet.
Als das Manuskript in den Trägern war, war es in einer
anderen Lebensstufe.

Man kennt sich mit den Manuskripten mit dem ersten
Bewusstsein, in dem, das Bewusstsein wird dem all-
umfassend sein. Man kennt den Art Träger
des intellektuellen Manuskripten. Es ist möglich den Manuskripten
wird es möglich sein, ganz genau auszuweisen
alle die erwähnten Formen. Aber es kennt nicht
auszuweisen einen anderen Träger. Man kennt

Das Manuskript
zu erkennen
bedeutet es
nicht schon
Erkenntnis.

